

Produktname: Prokineticin-1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16519**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	PROK1
Alternative Namen	Prokineticin-1 (Endocrine-gland-derived vascular endothelial growth factor;EG-VEGF;Mambakine)
Gen-ID	84432.0
SwissProt ID	P58294
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von humanem Prokineticin-1, Aminosäurebereich: 1-50

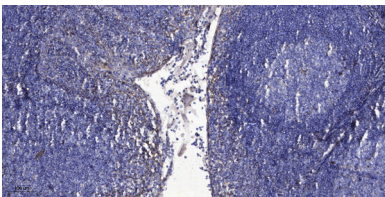
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein induziert Proliferation, Migration und Fenestrierung (Bildung von Membranunterbrechungen) in Kapillarendothelzellen endokriner Drüsen. Es hat geringe oder keine Wirkung auf verschiedene andere endotheliale und nicht-endotheliale Zelltypen. Seine Expression ist auf die steroidogenen Drüsen (Ovar, Hoden, Nebenniere und Plazenta) beschränkt, wird durch Hypoxie induziert und ist oft komplementär zur Expression des vaskulären endothelialen Wachstumsfaktors (VEGF), was auf eine koordinierte Funktion dieser Moleküle hindeutet. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2011] Entwicklungsstadium: Im adulten Hoden wird es stark nur in Leydig-Zellen exprimiert. In Hodentumoren wird es spezifisch in Leydig-Zelltumoren (auf Proteinebene) exprimiert. Im fetalen Hoden wird es von der 14. Woche bis zur Geburt exprimiert. Funktion: Es bewirkt eine starke Kontraktion der glatten Muskulatur des Gastrointestinaltrakts. Induziert Proliferation, Migration und Fenestrierung (Bildung von Membranunterbrechungen) in Kapillarendothelzellen endokriner Drüsen. Hat geringe oder keine Wirkung auf verschiedene andere endotheliale und nicht-endotheliale Zelltypen. Induziert Proliferation und Differenzierung, aber nicht Migration, von enterischen Neuralleistenzellen. Beeinflusst direkt die Neuroblastomprogression durch Förderung der Proliferation und Migration von Neuroblastomzellen. Reguliert positiv die PTGS2-Expression und die Prostaglandinsynthese. Könnte eine Rolle bei der Plazentation spielen. Könnte eine Rolle bei der normalen und pathologischen Hodenangiogenese spielen. Ähnlichkeit: Gehört zur AVIT-Familie (Prokineticin). Gewebespezifität: Lokalisiert sich im Drüsenepithel, Stroma und in vaskulären Epithelzellen der Dezidua im ersten Trimester (auf Proteinebene). Ist in der Dezidua des ersten Trimesters im Vergleich zum nicht-schwangeren Endometrium hochreguliert. Wird in den steroidogenen Drüsen, den Eierstöcken, den Hoden, den Nebennieren und der Plazenta exprimiert.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (30 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).